



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/1480

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

3. März 2022

Mein Aktenzeichen  
1132-0009#2019/  
0001-0301 383  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Dr. Michael Mensing  
michael.mensing@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3813  
06131 16-17-3813

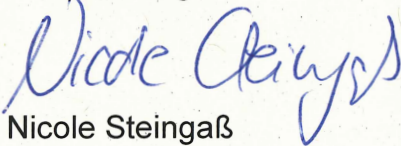
**Sitzung des Kulturausschusses am 10. Februar 2022**  
**TOP 2: „Bundesgartenschau 2029: Stand der Vorbereitungen“**  
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT  
- Vorlage 18/1157 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Kulturausschusses am 10. Februar 2022 wurde die Übersendung des Sprechvermerks zu TOP 2 „Bundesgartenschau 2029: Stand der Vorbereitungen“ zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Kulturausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

  
Nicole Steingaß

Anlage





**Sitzung des Kulturausschusses am 10. Februar 2022**  
**TOP 2: „Bundesgartenschau 2029: Stand der Vorbereitungen“**  
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT  
- Vorlage 18/1157 -

Aus aktuellem Anlass möchte ich Sie darüber informieren, dass der Geschäftsführer der Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH, Herr Berthold Stückle, Ende Januar 2022 unerwartet verstorben ist. Die zuständigen Gremien der BUGA gGmbH haben dafür gesorgt, dass die Projektgesellschaft handlungsfähig bleibt. Die Gesellschafterversammlung hat Gründungsgeschäftsführer Rainer Zeimentz (Vorstand der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.) als Interimsgeschäftsführer eingesetzt.

Der Aufsichtsrat der BUGA gGmbH hat am 28. Oktober 2021 ein Vier-Säulen-Modell beschlossen, mit dem das ganze Welterbe Tal bespielt werden soll. Dieses Modell besteht aus BUGA-Entwicklungsprojekten (Investitionshaushalt), BUGA-Gärten (Durchführungshaushalt), Bürgerprojekten und zahlreichen Korrespondenzprojekten.

Priorisiert soll es 2022 zunächst mit den Investitionen, also den BUGA-Entwicklungsflächen, weiter gehen, weil diese planungs- und genehmigungsrechtlich den längsten Vorlauf benötigen. Im Jahr 2023 sollen dazu Gestaltungswettbewerbe stattfinden. Vor der Auslobung dieser Gestaltungswettbewerbe werden die BUGA gGmbH und das noch auszuwählende Büro, das die Wettbewerbe betreut, die Anforderungen und programmatischen Schwerpunkte unter anderem mit den Welterbe-Referaten der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal sowie den zuständigen kommunalen Gremien abstimmen. Zusätzlich sollen die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Im ersten Quartal 2023 sollen die Sieger der Gestaltungswettbewerbe feststehen, die von Preisrichtern aus Fach- und Sachpreisrichtern ausgewählt werden. Dann beginnen die Genehmigungs- und Vergabeverfahren.

Für die Bürgerprojekte soll 2023 ein Auswahlkuratorium besetzt werden. Die Auswahl erfolgt, sodass voraussichtlich hier ab 2025 die Realisierung beginnen kann. Weitere Projektbausteine wie die BUGA-Gärten oder Veranstaltungen werden ab 2025 geplant und ausgearbeitet.





Im Februar 2021 wurden alle Welterbe-Kommunen über den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal darüber informiert, welche Anforderungen die BUGA gGmbH an eine Geschäftsstellen-Immobilie stellt, damit sich alle Kommunen ggf. als Standort bewerben können. Insgesamt sind elf Vorschläge aus sechs Welterbe-Kommunen eingegangen. Die Geschäftsführung der BUGA gGmbH hat entschieden, Büros im Rathaus der ehemaligen Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel in Oberwesel ab Sommer 2022 zu beziehen. Die Räume werden kurzfristig frei, sind sofort nutzbar und decken zunächst den Bedarf der BUGA gGmbH. Oberwesel liegt zentral im Tal, sodass die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit kurzen Wegen im ganzen Tal agieren können. Andere Angebote unterlagen unter anderem aufgrund der Unsicherheit rechtzeitiger Baumaßnahmen, der Finanzierbarkeit, der Lage, der Ausstattung oder der lokalen Infrastruktur.